

Konkurrenz- und Stellen-Ausschreibungen, sowie Inserate.

— ❦ —

Schweizerische Postverwaltung.

Verschliessbare Brieffächer (Schlossfächer).

Die schweizerische Postverwaltung sucht ein verbessertes Modell für ihre Schlossfächereinrichtungen und bringt die Lieferung neuer Muster hierfür zur allgemeinen Ausschreibung.

An das gewünschte neue Modell werden in erster Linie folgende Anforderungen gestellt:

1. Durchaus solide und genaue Konstruktion und gefälliges Aussehen. In letzterer Beziehung sind Abweichungen vom Typ der in Gebrauch stehenden Schlossfächer zulässig.

2. Grösste Haltbarkeit der Farbe, Politur etc. der metallenen Fachverschlüsse (Türchen) und Möglichkeit, das ursprüngliche Aussehen dieser Teile jederzeit leicht wiederherstellen zu können.

3. Garantiert vollständige Verschiedenartigkeit der Schlösser. Diese müssen nach einem bestimmten System hergestellt sein, das wenigstens 20,000 Variationen in den Zuhaltungen ermöglicht.

4. Es werden zwei Grössen von Fächern verlangt, entsprechend den mittlern und grossen Fächern des jetzigen Systems. Gleich wie bei diesem letztern soll aus zwei kleinern übereinanderliegenden Fächern durch Hinwegnehmen der Zwischenwand leicht ein grosses (Doppelfach) gemacht werden können.

5. Anstatt des Holzwerks des jetzigen Schlossfächersystems wird zur Erzielung möglicher Raumersparnis eine leichte Eisenkonstruktion gewünscht. In den lichten Raum der Fächer dürfen keine Schrauben oder Scharniere vorstehen, und die äussere Öffnung darf nicht enger sein als das Fach selbst.

6. Es wird Wert darauf gelegt, dass auf einen gegebenen Raum eine möglichst grosse Anzahl von Fächern eingebaut werden können.

7. Die am jetzigen System auswechselbaren Fachverschlüsse (Türchen) sind festzumachen; dagegen wird leichte und unbegrenzte Auswechselbarkeit der Schlösser gewünscht.

Nähere mündliche Auskunft über Anforderungen usw. erteilt das Materialbureau der Oberpostdirektion; bei dieser Dienststelle können auf Wunsch Schlossfächereinrichtungen eingesehen werden.

Bewerber haben einen fertigen Schlossfächerkorpus von höchstens 12 kleinern und grössern Fächern mit dem Namen und der Adresse des Erstellers versehen bis **15. Oktober** nächsthin der Oberpostdirektin einzusenden. Diese Muster sind zu begleiten:

- a. mit einer genauen Beschreibung des vorgelegten Modells;
- b. mit einer auf dasselbe bezüglichen Rechnung;
- c. mit einem Angebot für Lieferung solcher Fächereinrichtungen, auf Grundlage eines durchschnittlichen jährlichen Bedarfs von rund 1000 Fächern (in grössern und kleinern Anlagen) berechnet.

Es wird ausdrücklich vorbehalten, nicht passende oder im Preise zu hoch stehende Musterfächer dem Lieferanten zur Verfügung zu stellen. Gesetzlich geschützte oder zum Patent angemeldete Muster werden nicht berücksichtigt. Nimmt die Postverwaltung ein Modell an, so geniesst dasselbe den Schutz von Art. 115 des Postgesetzes vom 5. April 1910.

Bern, den 8. Juni 1911.

(2.).

Schweiz. Oberpostdirektion.

Stellen-Ausschreibungen.

Militärdepartement.

Vakante Stelle: **Verwalter des eidgenössischen Zeughauses in Bern.**

Erfordernisse: Offizier der schweizerischen Armee, Kenntnis der deutschen und französischen Sprache.

Besoldung: Fr. 4200 bis 5800.

Anmeldungstermin: 25. Juni 1911.

(2.).

Anmeldung an: Militärdepartement.

Bemerkung: Bewerber mit Materialkenntnis und Praxis im militärischen Verwaltungswesen erhalten den Vorzug.

Finanz- und Zolldepartement.

Zollverwaltung.

Vakante Stelle: **Einnehmer beim Nebenzollamt in Novazzano.**

Erfordernisse: Genügende allgemeine Bildung.

Besoldung: Bis Fr. 2000.

Anmeldungstermin: 17. Juni 1911.

(2..)

Anmeldung an: Zolldirektion Lugano.

Schweizerische Bundesbahnen.

Kreisdirektion IV, St. Gallen.

Vakante Stelle: Ingenieur II. Klasse (beim Ingenieur für Brückenbau und Stellwerkanlagen).

Erfordernisse: Abgeschlossene Hochschulbildung, Werkstättepraxis.

Besoldung: Fr. 3500 bis 5000.

Anmeldungstermin: 30. Juni 1911. (2.).

Anmeldung an: Kreisdirektion IV der schweiz. Bundesbahnen in St. Gallen.

Post-, Telegraphen- und Telefonstellen.

Die Bewerber müssen ihren Anmeldungen, welche schriftlich und frankiert einzureichen sind, gute Leumundszeugnisse beizulegen im Falle sein; ferner wird von ihnen gefordert, dass sie ihren Namen und ausser dem Wohnorte auch den Heimatort, sowie das Geburtsjahr deutlich angeben.

Wo der Betrag der Besoldung nicht angegeben ist, wird derselbe bei der Ernennung festgesetzt. Nähere Auskunft erteilt die für die Empfangnahme der Anmeldungen bezeichnete Amtsstelle.

Postverwaltung.

1. Gehülfe I. Klasse bei der Kreispostdirektion in Genf. Anmeldung bis 24. Juni 1911 bei der Kreispostdirektion in Genf.
2. Postcommis in Clarens (Waadt).
3. Postcommis in Freiburg.
4. Postcommis in Montreux.
5. Postcommis in Interlaken. Anmeldung bis zum 24. Juni 1911 bei der Kreispostdirektion in Bern.
6. Drei Postcommis in Biel.
7. Postcommis in La Chaux-de-Fonds.
8. Zwei Postcommis in Pruntrut.
9. Briefträger in Couvet (Neuenburg).
10. Drei Postcommis in Basel.
11. Postcommis in Solothurn.
12. Postcommis in Aarau. Anmeldung bis zum 24. Juni 1911 bei der Kreispostdirektion in Aarau.

} Anmeldung bis zum 24. Juni 1911 bei der Kreispostdirektion in Lausanne.

} Anmeldung bis zum 24. Juni 1911 bei der Kreispostdirektion in Neuenburg.

} Anmeldung bis zum 24. Juni 1911 bei der Kreispostdirektion in Basel.

- | | | |
|---|---|---|
| 13. Postcommis in Reiden (Luzern). | } | Anmeldung bis zum 24. Juni 1911 bei der Kreispostdirektion in Luzern. |
| 14. Briefträger in Sarnen. | | |
| 15. Vier Postcommis in Zürich. | } | Anmeldung bis zum 24. Juni 1911 bei der Kreispostdirektion in Zürich. |
| 16. Briefträger in Arbon. | | |
| 17. Briefträger in Bülach (Zürich). | | |
| 18. Zwei Postcommis in St. Gallen. | } | Anmeldung bis zum 24. Juni 1911 bei der Kreispostdirektion in St. Gallen. |
| 19. Postcommis in Buchs-Bahnhof (St. Gallen). | | |
| 20. Postcommis in Davos-Platz. | } | Anmeldung bis zum 24. Juni 1911 bei der Kreispostdirektion in Chur. |
| 21. Postcommis in St. Moritz-Dorf. | | |
| 22. Bureaudiener in Mendrisio. | | Anmeldung bis zum 24. Juni 1911 bei der Kreispostdirektion in Bellinzona. |

-
- | | | |
|--|---|---|
| 1. Postcommis in Genf. | } | Anmeldung bis zum 17. Juni 1911 bei der Kreispostdirektion in Genf. |
| 2. Briefträger in Genf. | | |
| 3. Drei Bureauchefs bei der Kreispostdirektion in Lausanne. | } | Anmeldung bis zum 17. Juni 1911 bei der Kreispostdirektion in Lausanne. |
| 4. Zwei Gehülfen I. Klasse bei der Kreispostdirektion in Lausanne. | | |
| 5. Posthalter und Bote in Brügg (Bern). | } | Anmeldung bis zum 17. Juni 1911 bei der Kreispostdirektion in Bern. |
| 6. Posthalter in Zollikofen (Bern). | | |
| 7. Postcommis in Neuenburg. | } | Anmeldung bis zum 17. Juni 1911 bei der Kreispostdirektion in Neuenburg. |
| 8. Postcommis in Fleurier. | | |
| 9. Postcommis in Balsthal. | | Anmeldung bis zum 17. Juni 1911 bei der Kreispostdirektion in Basel. |
| 10. Paketträger in Brugg (Aargau). | | Anmeldung bis zum 17. Juni 1911 bei der Kreispostdirektion in Aarau. |
| 11. Postcommis in Hochdorf (Luzern). | } | Anmeldung bis zum 17. Juni 1911 bei der Kreispostdirektion in Luzern. |
| 12. Postcommis in Schöpfheim (Luzern). | | |
| 13. Postcommis in Schaffhausen. | | Anmeldung bis zum 17. Juni 1911 bei der Kreispostdirektion in Zürich. |
| 14. Briefträger in St. Gallen. | } | Anmeldung bis zum 17. Juni 1911 bei der Kreispostdirektion in St. Gallen. |
| 15. Briefträger in Herisau. | | |
| 16. Paketträger in Wil (St. Gallen). | | |
| 17. Briefträger in Wil (St. Gallen). | | |
| 18. Zwei Postcommis in Chur. | } | Anmeldung bis zum 17. Juni 1911 bei der Kreispostdirektion in Chur. |
| 19. Briefträger in Arosa. | | |

20. Postcommis in Lugano. Anmeldung bis zum 17. Juni 1911 bei der Kreispostdirektion in Bellinzona.

Telegraphenverwaltung.

1. Telegraphist und Telephonist in Maur (Zürich). Anmeldung bis zum 24. Juni 1911 bei der Kreistelegraphendirektion in Zürich.
2. Telephongehülfe II. Klasse in Zürich. Anmeldung bis zum 24. Juni 1911 bei der Kreistelegraphendirektion in Zürich.
3. Bureaudiener bei der Kreistelegraphendirektion Lausanne. Anmeldung bis zum 1. Juli 1911 bei der Kreistelegraphendirektion in Lausanne.

-
1. Telegraphist und Telephonist in Zweisimmen. Anmeldung bis zum 17. Juni 1911 bei der Kreistelegraphendirektion in Bern.

Im Verlag von **Stämpfli & Cie.** in **Bern** ist erschienen

Das Staatsbürgerrecht im internationalen Verkehr, seine Erwerbung und sein Verlust.

Von Professor Dr. **J. Sieber** in Bern.

2 Bände. Broschiert Fr. 24, geb. Fr. 30.

Das Werk behandelt in vier Abschnitten den Erwerb des Staatsbürgerrechts auf Grund familienrechtlicher Verhältnisse und infolge Geburt auf dem Staatsgebiet und Option, sodann die Naturalisation, den Verlust des Staatsbürgerrechts und endlich die Wiedererwerbung desselben. In jedem dieser Abschnitte wird das Recht der einzelnen Staaten gesondert dargestellt; in ausführlicher Weise das der Schweiz, Deutschlands, Frankreichs, Österreich-Ungarns, Italiens, Englands und der Vereinigten Staaten von Nordamerika; das zahlreicher anderer Staaten in kürzerer Zusammenfassung. Die Sammlung des auswärtigen Materials wurde unterstützt durch das Politische Departement der Eidgenossenschaft und die Schweizer Gesandten.

Konkurrenz- und Stellen-Ausschreibungen, sowie Inserate.

In	Bundesblatt
Dans	Feuille fédérale
In	Foglio federale
Jahr	1911
Année	
Anno	
Band	3
Volume	
Volume	
Heft	24
Cahier	
Numero	
Geschäftsnummer	---
Numéro d'affaire	
Numero dell'oggetto	
Datum	14.06.1911
Date	
Data	
Seite	590-594
Page	
Pagina	
Ref. No	10 024 233

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.

Le document a été digitalisé par les Archives Fédérales Suisses.

Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.